

Forschungsprojekte der ersten Phase (Beginn Dez. 2018):

Prähistorische Beile in der Sahara: eine vernachlässigte Fundgattung. Haches à gorges, necked axes, Darfurbeile – zur Einordnung einer speziellen Form (Friederike Jesse, Uni Köln)

Connecting Foodways: Kulturelle Verflechtung und Technologietransfer zwischen dem Mittleren Niltal und dem mittleren und östlichen Afrika während der frühen Eisenzeit (Simone Wolf, DAI)

Interregionale Kontakte in Nordkordofan (InterLINK)
(Angelika Lohwasser, Uni Münster)

Die Tschadseeregion als Wegekreuz: Erste Untersuchungen zu Archäologie und mündlichen Überlieferungen des frühen Kanem-Borno Reichs und dessen innerafrikanischen Verbindungen (Carlos Magnavita, Uni Frankfurt/ Zakinet Dangbet, Université de N'Djamena)

Kultivierte Landschaften – Landnutzung und Kulturlandschaftsentwicklung im nordhemisphärischen Afrika (Alexa Höhn, Uni Frankfurt)

‘De-Greening’ – Aridisierung der zentralen Sahara: Holozäne Umweltdynamik im Tibesti Gebirge und dem Ounianga Becken, Tschad (DeGree) (Philipp Hoelzmann, Uni Berlin)

Routes of Interaction: Überregionale Kontakte zwischen dem nördlichen Horn von Afrika und dem Niltal (Iris Gerlach, DAI/ Brigitta Schütt, FU Berlin/ Dietrich Raue, Uni Leipzig)

KlimZellMit – Klimadynamik im Spät-Holozän rekonstruiert mit Hilfe von Zellstrukturmessungen an Wacholderbäumen im östlichen Mittelmeerraum (Ingo Heinrich, GFZ Potsdam)

Lehnwörter und Tauschobjekte: Archäo-linguistische Netzwerkanalyse und -modellierung der kulturellen Verflechtungen entlang des Nigers, zwischen Sahara und Regenwald (700-1500 n. Chr.) (Henning Schreiber, Uni Hamburg/ Nikolas Gestrich, Uni Frankfurt)

Mittel- bis spätholozäne Biotopgrenzen, Siedlungslimits und Verbindungskorridore im Inneren Kongobecken:
Archäologie und Paläoökologie (Hans-Peter Wotzka, Uni Köln)

Erfassen und verknüpfen: Datenmanagement als Basis zur nachhaltigen Nutzung von Forschungsdaten (Øyvind Eide, Uni Köln / Tilman Lenssen-Erz, Uni Köln)

Kontakt

Allgemeine Anfragen

Mail spp2143@dainst.de
Web www.dainst.blog/entangled-africa

Projekt-Koordination

Deutsches Archäologisches Institut
Kommission für Archäologie
Außereuropäischer Kulturen
Dürenstr. 35-37, 53173 Bonn

PD Dr. Jörg Linstädter (Projektleitung)
Mail joerg.linstaedter@dainst.de

Dr. Johanna Sigl (Wissenschaftliche Koord./
Organisation/finanzielle Administration)
Mail johanna.sigl@dainst.de

Ann-Katharin Bahr M.A.
(Öffentlichkeitsarbeit)
Mail ann-katharin.bahr@dainst.de

“Entangled Africa” wurde vom Senat der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im April 2017 für einen Zeitraum von 6 Jahren eingerichtet.

Deutsche
Forschungsgemeinschaft

DFG



Innerafrikanische Beziehungen zwischen Regenwald und Mittelmeer, ca. 6.000 - 500 Jahre vor heute

Entangled Africa

Was sagt uns ein Bohrkern über den menschlichen Einfluss auf Umweltveränderungen? Können wir die Handelsroute von Weihrauch und Straußeneiern vom Horn von Afrika bis zum ägyptischen Niltal verfolgen? Können Ernährungsgewohnheiten genutzt werden, um die menschliche Migration zu verstehen? Wie beeinflussen menschliche Interaktion und Technologie die gesprochene und geschriebene Sprache?

Das DFG-Schwerpunktprogramm „Entangled Africa“ (SPP 2143) zielt auf die Erforschung innerafrikanischer Beziehungen und Netzwerke ab. Die Untersuchungen konzentrieren sich auf den Austausch von Transfärgütern, die Mobilität von Menschen und die Mechanismen und Motivationen hinter diesen Prozessen. In enger Zusammenarbeit mit unseren afrikanischen Partnerinstitutionen versuchen wir, nationale Forschungstraditionen kritisch zu hinterfragen, um neue Perspektiven für eine gemeinsame archäologische Forschung in Afrika zu entwickeln.

Unsere Projekte entstammen den Geistes- und Naturwissenschaften sowie dem Datenmanagement. Sie sind interdisziplinär angelegt. Unter der Anwendung von Archäologie, Physischer Geographie, Geologie, Archäometrie, Botanik, Linguistik und computergestützter Statistik untersuchen wir die menschliche Besiedlung und Landnutzung im Kontext von Klima- und Umweltveränderungen.

